Münster wächst und wächst

Empfang für die knapp 800 Neubürger

Von Jens Dörr

MÜNSTER ▪ Der Neubürgerempfang der Gemeinde Münster hat sich etabliert. Kein Wunder, den im Schnitt der vergangenen Jahre hat die Verwaltung jeweils mehrere hundert Einwohner begrüßen dürfen.

Unter Münsters Veranstaltungen war es eine der ersten, die mit dem Amtsantritt von Bürgermeister Gerald Frank seitens des Rathauses neu installiert wurde: der Empfang der Gemeinde für ihre Neubürger. Zum dritten Mal lud Münster am Freitagabend allerdings nicht nur jene zum Sekttrinken und vor allem Kennenlernen in seine Kulturhalle, die im vergangenen Jahr neu zugezogen sind; auch Vertreter der mehr als 70 Vereine flankierten die Neu-Münsterer. Zum zweiten Mal fasst die Gemeinde außerdem den Neubürger-Empfang mit der Sportlerehrung (siehe Artikel auf dieser Seite) zusammen.

Man mag diese Zahl ein wenig erstaunlich finden, die Rathaus-Chef Frank am Freitag im Anschluss an seine Rede vor den rund 200 Gästen verriet: An die 800 Neubürger habe Münster im vergangenen Jahr verzeichnet, was freilich nicht der Nettozuwachs in der etwas mehr als 14 000 Einwohner zählenden Gemeinde – inklusive des Ortsteils Altheim – ist. Mehr als jeder 20., der aktuell in Münster lebt, war 2015 also noch kein Einwohner der Gemeinde, kam 2016 durch Geburt oder vor allem Zuzug hinzu. „Das liegt im Schnitt der vergangenen Jahre", so Frank. Meist seien es 700, 800 Neubürger.

80 Neu-Münsterer folgten der Einladung und lernten sich und vor allem die Vertreter der Kultur- und Sportvereine, der Feuerwehr und auch der Gemeinde kennen. „Die Resonanz der Neubürger war bei dieser Veranstaltung bisher immer gut", freute sich Frank, dass das Angebot durchaus angenommen werde.

Besonders ins Auge fielen die Vertreter des Arbeiter-Gesangvereins Eintracht Münster, die in Verkleidung für die vier Chöre ihres Vereins und dabei besonders auf den Musicalchor „Flame" aufmerksam machten: Zwei Mitglieder waren als Professor und Vampir aus dem „Tanz der Vampire" kostümiert, wiesen nicht nur allgemein darauf hin, dass der Chor gemäß seinem Slogan „für Musik brennt", sondern an den beiden Tagen darauf auch sein Casting für das neueste Vorhaben durchführte. Am 20. und 21. April 2018 will „Flame" mit zwei Konzerten in der Kulturhalle ein „flammendes" musikalisches Plädoyer für Musicalmelodien halten, gab dafür auf dem Neubürger-Empfang den Startschuss.

Mit Professor und Vampir – aus dem „Tanz der Vampire" – machte der AGV Eintracht Münster beim Neubürger-Empfang für seinen Chor „Flame" Werbung. ▪ Foto: Dörr

Pfiffig war nicht nur die AGV-Idee, sondern auch der Auftritt des Duos Aroha mit Steffen Huther und der geigenden Sue Ferrers. Beide werden in diesem Jahr auch an der Münsterer „River Night" (25. März) in der Langsmühle zu hören sein. Nicht nur den beiden Musikern dankte Rathaus-Chef Frank. Er wies auch auf den Büchertisch der Gemeindebücherei hin, die Leiterin Jasmin Frank repräsentierte, und zollte insbesondere den rund sechs Dutzend Münsterer Vereinen seinen Respekt für ihren in der Regel ehrenamtlichen Einsatz.

Auch warb Frank vor den Neubürgern für seine Gemeinde: „Münster hat was zu bieten." Neben dem Vereins- und Kulturleben nannte er hierbei die Verkehrsanbindung, das Hallenbad, das Kino, die Nähe zu Odenwald und Hergershäuser Wiesen, die renaturierte Gersprenz, die Sportstätten und besonders das Gersprenzstadion. Auch die Bildungsinfrastruktur sei gut, obgleich man „Nachholbedarf im U3-Bereich" habe, wie er einräumte. Darüber hinaus appellierte der Bürgermeister an die „Neuen": „Engagieren Sie sich – nicht nur unsere Vereine können Engagierte gut gebrauchen. Auch unsere Demokratie braucht Unterstützung."